

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 21

Artikel: Himmelserscheinungen im November
Autor: Brun, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-540633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hunderterlei Kleinigkeiten abhängig sind, welche nicht ungerächt vernachlässigt werden können. Weil Papa Purtschert stets aus dieser Einsicht heraus handelte, so war es ihm vergönnt, noch bei Lebzeiten süsse Früchte eifriger Pflichterfüllung zu geniessen. Man schätzte ihn als einen ebenso tüchtigen, wie biedern und erfolgreichen Schulmann und wählte ihn in Anerkennung dieser Eigenschaften in die städtische Schulpflege. Wie im Berufsleben, so konnte er auch im trauten Familienkreise mitsamt seiner treubesorgten Gattin und der hochbetagten Schwester, Frl. Marie, Altlehrerin, mit Genugthuung die Erfüllung der elterlichen Wünsche sehen: alle seine Kinder gediehen im Sinne und Geiste bewährter Purtschert-Tradition, und bereits umschwärmte ihn, den sonnigen humorvollen Jugendfreund, ein neckischer Kreis von Enkelkindern. Wenn dann gelegentlich der Uebermut der Kleinen allzu überschäumend wurde, flüchtete sich der Grosspapa in sein liebes Gartenrevier, um da seine so viel ruhigeren Schützlinge der Pflanzenwelt in unermüdlicher Wohlgelegenheit zu betreuen. Aber gar bald zog sich der unrastige Ar-

beiter wieder in sein Kämmerlein zurück, denn es gab noch eine Angelegenheit des Luzerner Hilfsvereins für arme Irre zu erledigen. Dieser Wohlfahrtsinstitution diente Jean Purtschert ein Vierteljahrhundert als Aktuar mit unermüdlichem Werbeeifer. Am Abend war dann noch eine Chorprobe zu leiten, oder es war Sitzung angesagt der Kant. Kino-Kontrollkommission, der er von 1918—1933 d. h. so lange angehörte, bis sein Herz, das zeitlebens kränklich war, die Aufregung der Film-Kontrolle nicht mehr aushielt. — So war das Tageswerk des Verewigten mit hunderterlei zehrenden Arbeiten erfüllt, und es reihte sich Tag an Tag zum Vollbringen edlen, gottwohlgefälligen Lebenswerkes, bis es dem Herrn über Leben und Tod gefiel, seinen guten, getreuen Knecht heimzuholen. Und wenn die geläuterte Seele des Heimgegangenen nach Gottes Ermessen eingehen darf zur ewigen Herrlichkeit, dann wird das himmlische Geleite sich zum Engelreigen anschicken, und der Chor der seligen Geister stimmt allsogleich ein in den Jubelgesang: *Intra in gaudium domini tui!*

D. B.

Himmelserscheinungen im November

1. **Sonne und Fixsterne.** Die Sonne beschreibt im November den Bahnabschnitt von der Waage bis zum Skorpion und weicht daher immer weiter vom Aequator ab. Der Tagbogen ist Ende November nur noch 8 St. 46 Min. Die winterlichen Sternbilder in der Umgebung des Stieres ziehen daher immer früher auf und passieren um Mitternacht den Meridian. Die auffälligsten Sterne des Abendhimmels sind tief im Süden der südliche Fisch, in der Nähe des Aequators der Adler, westlich vom Zenith Leier und Schwan und tiefer im Nordwest der Drache (kleines Dreieck).

Planeten. Eine seltene Konstellation führt anfangs November die drei Planeten Merkur, Venus und Jupiter nahe zusammen: Am 6. befindet sich Merkur 0,3 Grad südlich vom Jupiter, und am 2. Venus nur 3' südlich vom Himmelskönig. Da aber Jupiter erst zwischen 6 und 7 Uhr aufgeht, besteht geringe Hoffnung, diese Konstellation zu beobachten. Auch Mars und Saturn ziehen erst mit dem Morgenhimmel auf, ersterer um 1 Uhr mit dem Sternbild des Löwen, letzterer

zirka 3½ Uhr mit dem Steinbock. Saturn ist daher der einzige Planet, der am Abendhimmel bis zirka 11 Uhr zu sehen ist.

Dr. J. Brun.

Heilpädagogische Woche in Freiburg

23. bis 30. September 1934.

Zum zweiten Mal veranstaltet die Fachgruppe der Kinder- und Jugendfürsorge des Schweizerischen Caritasverbandes und der Schweizerische Katholische Anstaltenverband unter der tüchtigen Leitung von Herrn Privatdozent Dr. J. Spieler, Direktor des Instituts für Heilpädagogik in Luzern, einen heilpädagogischen Kurs für Lehrer und Anstaltserzieher. Der überaus zahlreiche Besuch von über hundert Kursteilnehmern sprach deutlich nicht nur von dem regen Interesse, das Erziehungsfragen entgegengebracht wird, sondern auch von dem Erfolg der letztjährigen Veranstaltung.

Der Abend des 23. September sah die Versammlung der Kursteilnehmer im grossen Saale des Hotel Schweizerhof, wo Herr Universitätsprofessor Dr. E. Dévaud im Namen der Ferienkurskommission der Universität und in Gegenwart des Rektors der schweizerischen katholischen Hochschule, Hochw. Herrn Dr. P. A. Gigon, herzliche Worte der Begrüssung an